

4. Juli. (Bern.) Tagung einer Konferenz zur Revision der internationalen Konvention betreffend den Güterfrachtenverkehr auf den Eisenbahnen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Belgiens, Dänemarks, Frankreichs, Italiens, der Niederlande, Rumäniens, Rußlands, der Schweiz und Luxemburgs.

Anfang September. (Norsbach.) Bei einem Streik der Siedereiarbeiter brechen solche Unruhen aus, daß der Belagerungszustand verhängt wird.

29. Oktober. Bei den Wahlen zum Nationalrat bleibt die demokratisch-freisinnige Mehrheit bestehen. Die Sozialdemokraten, die sechs Sitze hatten, behaupten nur einen.

## X. Belgien.

Januar—März. Ein Bergarbeiterstreik bricht im Anschluß an den im preussischen Ruhrrevier aus. Anfang Februar streiken 80000 Bergleute, Anfang März geht der Ausstand erfolglos zu Ende. Der Verlust an Arbeitslohn beträgt 10 Millionen Franken, an Unterstützungen sind 50000 Franken gezahlt worden.

6. März. (Brüssel.) Baron Lambertmont †. Geboren am 25. März 1819 war er seit 1859 Generalsekretär des Ministeriums des Auswärtigen und galt als der eigentliche Leiter der auswärtigen Politik.

Ende März. Es wird eine Entscheidung des Papstes veröffentlicht, die die demokratischen Priester Doens und Fonteyne wegen ihrer Opposition gegen die Bischöfe verurteilt.

Anfang April. (Senat.) Senator Graf Mérode (Herz.) greift die Heeresverwaltung scharf an; statt der geschmähten 40000 Mann seien weniger als 20000 unter der Fahne. Der Kriegsminister antwortet nicht.

4. April. (Brüssel.) Der Bildhauer Konstantin Reunier, 72 Jahre alt, †. Seine Arbeiten behandeln vornehmlich die Arbeit im Bergwerk und Ackerbau.

27. April. (Lüttich.) Eine Weltausstellung wird eröffnet.